

MUSIK ERZÄHLT... ...VON FREIHEIT

Die Musik eingebettet in Fragestellungen durchaus gesellschaftlicher Tragweite bestimmt auch die diesjährige Konzertreihe, in der die Musik von „Freiheit“ erzählt. Denn was wäre wichtiger, als sich im Jahr 2018 mit dem selbst in zahlreichen Demokratien der so genannten westlichen Welt augenscheinlich bedrohten Wert der „Freiheit“ zu befassen?

Wie stets wird auch das Motto dieser Spielzeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Ein ganz spezieller Begriff von „Freiheit“ – der der musikalischen Besetzung – wird deutlich, wenn gleich zum Auftakt am 2. September Yukinobu Ishikawa (Schlagwerk) und Rainer Maria Klaas (Klavier) eine Besetzung in den Vordergrund rücken, die völlig zu Unrecht ein Nischendasein im Konzertbetrieb führt – garantiert sie doch mit ihrem Fokus auf das perkussive Element der Musik ganz neue Hörerlebnisse. Neben Werken von Ulrich Schultheiss u. a. wird die Uraufführung eines Werkes für Schlagwerk und Klavier des jungen Gelsenkirchener Komponisten Marc L. Vogler das Programm bereichern. Mit diesem Konzert wird der neue Flügel im Kulturraum „die flora“ eingeweiht: ein Kawai-Flügel (KG 5) aus dem Jahr 1982, der von nun an die musikalischen Veranstaltungen in der flora zu einem neuen Klangerlebnis werden lässt.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Auftritt des El Cimarrón Ensembles am 7. Oktober, das mit einem der Hauptwerke Hans Werner Henzes die politische Freiheit explizit in den Blickpunkt rückt: „El Cimarrón“ erzählt die Geschichte des entlaufenen Sklaven Montejo. Das Libretto stammt von Hans Magnus Enzensberger. Diese Aufführung bedeutet eine Weiterentwicklung der „Musik-erzählt...“-Reihe. Zum ersten Mal wird ein Stück in einer Inszenierung gezeigt. Sie stammt von Michael Kerstan, dem künstlerischen Leiter des El Cimarrón Ensembles.

Den Abschluss des diesjährigen Reigens macht das „Ensemble Unterwegs“ am 4. November. In einer besonderen Fassung für Sopran und Streichtrio erklingt Franz Schuberts „Winterreise“. Der Begriff der Freiheit spiegelt sich einerseits in der Idee des Ensembles, Konzerte jenseits ausgetretener Pfade an ungewöhnlichen Orten und in direktem Kontakt zu den Zuhörer/-innen zu spielen. Andererseits bietet Schuberts „Winterreise“, die 24 Gedichte Wilhelm Müllers zur Basis hat, auch jenseits des Bildes vom Wanderer genug Anknüpfungspunkte, um sich dem Begriff der Freiheit auf inhaltlich-konzeptioneller Ebene zu nähern.

Zur Eröffnung der Reihe am 2. September wird Stadträtin Annette Berg, Vorstand für Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration ein Grußwort sprechen.

Veranstaltungsort:

Kulturraum „die flora“

Florastraße 26, 45879 Gelsenkirchen

Info: (0209) 169-9105

www.die-flora-gelsenkirchen.de

Konzeption & Organisation sowie Einführung vor jedem Konzert:
Michael Em Walter, Gelsenkirchen

Eintritt pro Abend: 14 € / ermäßigt: 10 €*
Festivalkarte: 30 € / ermäßigt: 24 €*
Vorverkauf: Stadt- und Touristinfo,
Hans-Sachs-Haus, Ebertstraße 11
Reservierung: (0209) 169-9105

**Ermäßigung für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende, GE-Pass-Inhaber/innen, Ehrenamtskarten-Inhaber/innen nach Vorlage des Ausweises; Begleitperson für Schwerbehinderte kostenfrei*

Veranstalter:



MUSIK ERZÄHLT... ...VON FREIHEIT

SO 2. SEPT. 2018



YUKINOBU ISHIKAWA
RAINER MARIA KLAAS

SO 7. OKT. 2018



EL CIMARRÓN ENSEMBLE

SO 4. NOV. 2018



ENSEMBLE UNTERWEGS

EINE KONZERTREIHE
IM KULTURRAUM



HERBST 2018

Gestaltung: Jesse Krauß, Fotos: Yukinobu Ishikawa: privat, Rainer Klaas: privat, El Cimarrón Ensemble: C. Ludovisi, Ensemble unterwegs: Klaus Betzl



YUKINOBU ISHIKAWA

RAINER MARIA KLAAS

Sonntag, 2. September 2018

Beginn: 17 Uhr

Franz Liszt

Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (Bearbeitung für Marimba und Klavier, 1847)

Ulrich Schultheiss

Duell(tt) für Marimba und Klavier (1998)

André Jolivet

Schlagzeugkonzert, 4. Satz (Bearbeitung für Drumset und Klavier, 1958)

Marc L. Vogler

Neues Werk für Schlagwerk und Klavier (Uraufführung, 2018)

Cie Kahlua

Ceci n'est pas une balle für Bodypercussion, Theater und Pantomime (2012)

Nebojša Jovan Živković

To the gods of rhythm für Djembe und Stimme (1994)

sowie weitere Werke

Yukinobu Ishikawa (Schlagwerk) begann als Vierjähriger mit dem Geigenspiel nach der Suzuki-Methode. 2007 nahm er sein Studium im Fach Schlagzeug an der Hochschule für Musik Detmold sowie am Orchesterzentrum NRW in Dortmund bei Prof. Peter Prommel auf. 2009 wurde er mit dem 1. Preis beim Detmold Duo Wettbewerb ausgezeichnet. Beim 64. Internationalen Musik-Wettbewerb „Concours de Genève“ erreichte er das Halbfinale. 2012 führte ihn ein DAAD-Stipendium an das Conservatoire National Supérieur Musique et Danse in Lyon, Frankreich (Prof. Jean Geoffroy). Er gibt Solo-Konzerte in Deutschland und Japan und organisiert Kammermusikprojekte.

Rainer Maria Klaas (Klavier) erhielt seine pianistische Ausbildung bei Detlef Kraus, Klaus Hellwig und Yara Bernette sowie in Kursen bei Guido Agosti, Jorge Bolet und Czeslaw Marek. 1977 machte er in Hamburg sein Konzertexamen. Konzerte und Meisterkurse führten ihn seither in viele Länder Europas, in die USA, nach Israel, Südkorea und Indonesien. Von Beginn an bereichert er die „Musik-erzählt-Reihe“ mit seinen Konzerten und Kontakten.



EL CIMARRÓN ENSEMBLE

Sonntag, 7. Oktober 2018

Beginn: 17 Uhr

Hans Werner Henze

El Cimarrón (1970)

Libretto: Hans Magnus Enzensberger

Christina Schorn (Gitarre)

Ivan Mancinelli (Schlagwerk)

David Gruber (Flöte)

Robert Koller (Bassbariton)

Michael Kerstan (Inszenierung und künstlerische Leitung)

Das **El Cimarrón Ensemble** hat sich seit seiner Formierung 1999 in Europa und den USA einen klangvollen Namen für die authentische Aufführung zeitgenössischer Werke gemacht. Seit mittlerweile 16 Jahren gehört Hans Werner Henzes „El Cimarrón“ zum unbestrittenen Standardrepertoire der Gruppe. Hans Werner Henze schrieb das Rezital in den Jahren 1969–1970, als er in Kuba lebte. Es basiert auf den mündlichen Aussagen des früheren Sklaven Montejo, die dieser 1963 gegenüber dem kubanischen Schriftsteller Miguel Barnet machte. Montejo war der Sklaverei entflohen und wurde so Cimarrón. Das Libretto schrieb Hans Magnus Enzensberger. „El Cimarrón“ gilt heute als eines der wichtigsten Werke einer politisch engagierten Musik und ist ein Meilenstein im Schaffen Hans Werner Henzes. Das El Cimarrón Ensemble führte das Werk bei zahlreichen Gastspielen in verschiedenen Städten ganz Europas und den U.S.A. auf: Salzburger Festspiele, im Rahmen von Ruhr.2010, beim Kölner Acht Brücken Festival, beim Cantiere Internazionale d'Arte in Montepulciano, beim GAIDA Festival in Vilnius, Litauen, an der Semperoper Dresden, dem Teatr Scena STU in Krakau sowie an der California State University und anderen Orten. Der künstlerische Schwerpunkt der internationalen Formation liegt darüber hinaus in der Zusammenarbeit mit internationalen anspruchsvollen Komponisten und führte bisher zur Aufführung von Werken von Hans Werner Henze, Agustín Castilla Ávila, Stefan Hakenberg, Sabine E. Panzer, Stefano Taglietti, Vito Palumbo, Mario Pagotto, Luca Lombardi, Jack Fortner und Balz Trümpy, darunter unzählige Uraufführungen von dem Ensemble gewidmeten Stücken.



ENSEMBLE UNTERWEGS

Sonntag, 4. November 2018

Beginn: 17 Uhr

Franz Schubert

Winterreise (1827)

Bearbeitung für Sopran und Streichtrio

Barbara Schachtner (Sopran)

Annette Walther (Violine)

Friederike Imhorst (Viola)

Anna Betzl-Reitmeier (Cello)

Für das Anliegen, seine Musik direkt zu den Menschen aller Generationen zu bringen, zieht sich seit 2009 **Ensemble Unterwegs** regelmäßig die Wanderschuhe an: Die vier Musikerinnen ziehen zu Fuß über Land und bieten wie Wandergesellen auf der Walz ihre Lieder im Tausch für Kost und Logis. So verwundert es kaum, dass das Ensemble auch die „Winterreise“ von Franz Schubert im Repertoire hat, dessen Liederzyklus über die unerfüllte Liebe eines Wandergesellen geht. Für die Besetzung Sopran, Violine, Viola und Violoncello gibt es kaum Originalliteratur. So bewegt sich das Ensemble mit Neugierde durch die Welt des Liedguts sämtlicher Epochen und wählt Werke aus, die für eine Bearbeitung geeignet sind. Um die Schönheit des reinen Streicherklangs auszuschöpfen, stehen die Musikerinnen in enger Zusammenarbeit mit Komponisten und Arrangeuren. Der Salzburger Komponist Shane Woodborne arrangierte den Liederzyklus Schuberts eigens für die einzigartige Besetzung Sopran und Streichtrio von Ensemble Unterwegs. Auch jenseits des Bildes vom Wanderer bieten Werk und Aufführung zahlreiche Anknüpfungspunkte, um sich dem Begriff der Freiheit auf inhaltlich-konzeptueller Ebene zu nähern. In den Programmen des Ensemble Unterwegs gibt es neben bekannten Kunstliedern, z.B. von Schubert, Strauss, Mahler oder Britten, viele kleine Schätze aus verschollenem oder selten gespieltem Liedgut zu entdecken, wie z.B. von Phillip zu Eulenburg oder Gerald Finzi.